

Zukunftsprogramm Hochwasserschutz des Wupperverbandes

**29. Symposium
Flussgebietsmanagement
am 19.05.2025**



Zukunftsprogramm Hochwasserschutz



<https://www.wupperverband.de/zukunftsprogramm-hochwasserschutz>

Zukunftsprogramm Hochwasserschutz

0 GRUNDLAGENERMITTLUNG

1 VERBESSERUNG DES
TECHNISCHEN
HOCHWASSERSCHUTZES

2 VERBESSERUNG DES „GRÜNEN“
HOCHWASSERSCHUTZES

3 ANPASSUNG DER TALSPERREN-
BEWIRTSCHAFTUNG







4 OPTIMIERUNG DER
WASSERWIRTSCHAFTLICHEN
MESSDATEN UND MODELLENT-
WICKLUNG

5 VERBESSERUNG DER
MELDEKETTEN

6 SCHADENSBESEITIGUNG

Zukunftsprogramm Hochwasserschutz






0 GRUNDLAGENERMITTLUNG

0.A Analyse der Hotspots auf Grundlage der Schadensmeldungen bis 01/2022	T1, T4	
0.B Hochwasserschutzpotentialanalyse der Talsperren Wuppertalsperre bis Ende 2022 sukzessiv weitere Talsperren beginnend mit Bever-Block bis 2025	T1, T3	 
0.C Priorisierung der Handlungsoptionen (techn. HWS, grüner HWS, Objektschutz, Information) nach Gefährdungspotential	T1, T4	
0.D Klimawandelfolgen Szenarientwicklung	T1	 

Legende: Projektzeitraum/-dauer: 📅 = in Planung 🖐️ = in Umsetzung ✓ = bereits umgesetzt TX = Verantwortungsbereich 🗨️ = Gesprächsbedarf

Zukunftsprogramm Hochwasserschutz





1 VERBESSERUNG DES TECHNISCHEN HOCHWASSERSCHUTZES

1.A Erweiterung der Talsperrenkapazitäten (Ausbau & Neubau)	T3, T5	
1.B Sanierung und Modernisierung vorhandener Hochwasserrückhaltebecken (HRB) nach DIN 19700	T4	
1.C Bau neuer HRB	T4, T5	
1.D Hochwassersicherheit abwassertechnischer Anlagen	T2, T5	
1.E Sanierung / Neubau Anlagen an Gewässern (wie z.B. Ufermauern /Deiche/Verrohrungen)	T5, T4	

Legende: Projektzeitraum/-dauer:  = in Planung  = in Umsetzung  = bereits umgesetzt TX = Verantwortungsbereich  = Gesprächsbedarf

Zukunftsprogramm Hochwasserschutz









2 VERBESSERUNG DES „GRÜNEN“ HOCHWASSERSCHUTZES

2.A Renaturierung mit Auenreaktivierung (entsprechend der WRRL)	T4	
2.B Renaturierung / Rückbau von Stauanlagen (entsprechend der WRRL)	T4	
2.C Schaffung Retentionsräume in wesentlichen Nebengewässern	T1, T4	 

Legende: Projektzeitpunkt/-dauer:  = in Planung  = in Umsetzung  = bereits umgesetzt **TX** = Verantwortungsbereich  = Gesprächsbedarf

Zukunftsprogramm Hochwasserschutz

3 ANPASSUNG DER BEWIRTSCHAFTUNG DER TALSPERREN

3.A kurzfristige Talsperrenbewirtschaftung 2022	T3	
3.A.1 Sommerstauziele	T1,T3	  
3.A.2 Vorabgabeplan	T1,T3	 
3.B mittelfristige Talsperrenbewirtschaftung	T1,T3	 

Legende: Projektzeitraum/-dauer:  = in Planung  = in Umsetzung  = bereits umgesetzt **TX** = Verantwortungsbereich  = Gesprächsbedarf

Zukunftsprogramm Hochwasserschutz

4 OPTIMIERUNG DER WASSERWIRTSCHAFTLICHEN MESSDATEN UND MODELLENTWICKLUNG

4.A Informationsbasis verbessern



4.B Prognosemodelle entwickeln und Prognosen erstellen (Wasserbilanz+KI) Beispiel Forschungsprojekt Hochwasser-Warnsystem 4.0



Zukunftsprogramm Hochwasserschutz

5 VERBESSERUNG DER INFORMATION, KOMMUNIKATION UND DER MELDEKETTEN

5.B Externe Kommunikation

Erreichbarkeit und Informationsaustausch optimieren

Erreichbarkeit „rotes Telefon“
z. B. Feuerwehr Wuppertal



Videokanal für Ereignisfall

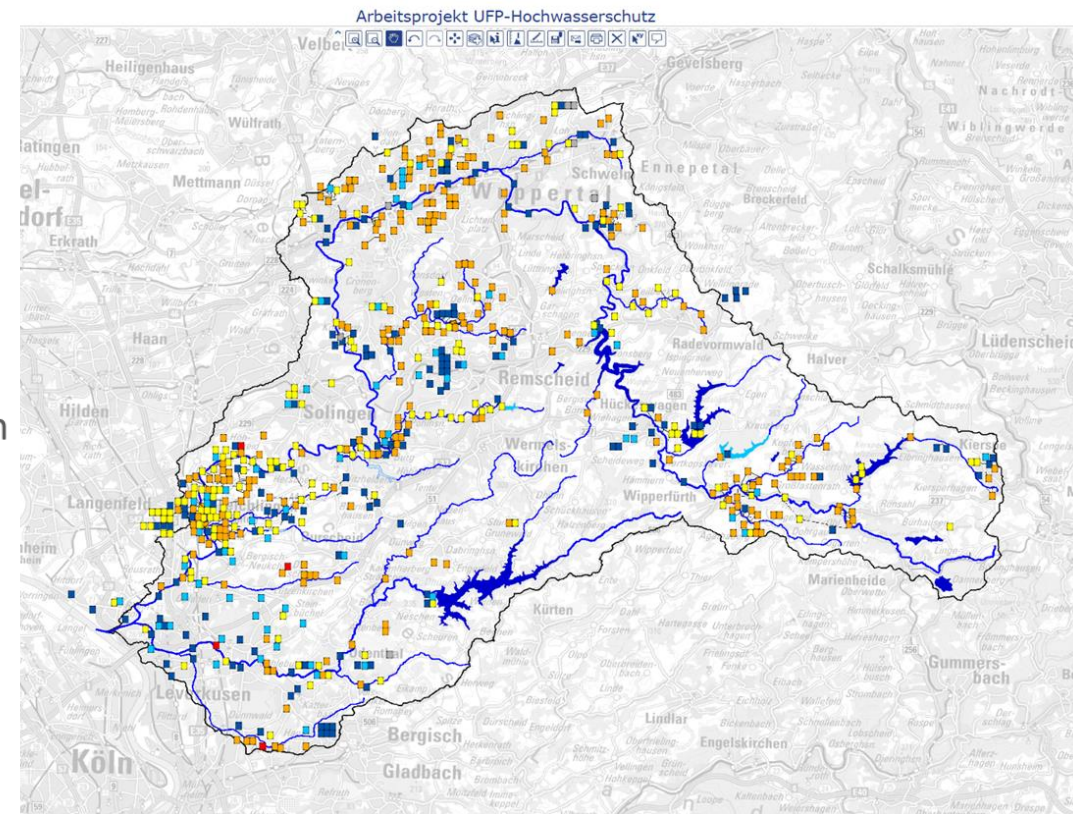
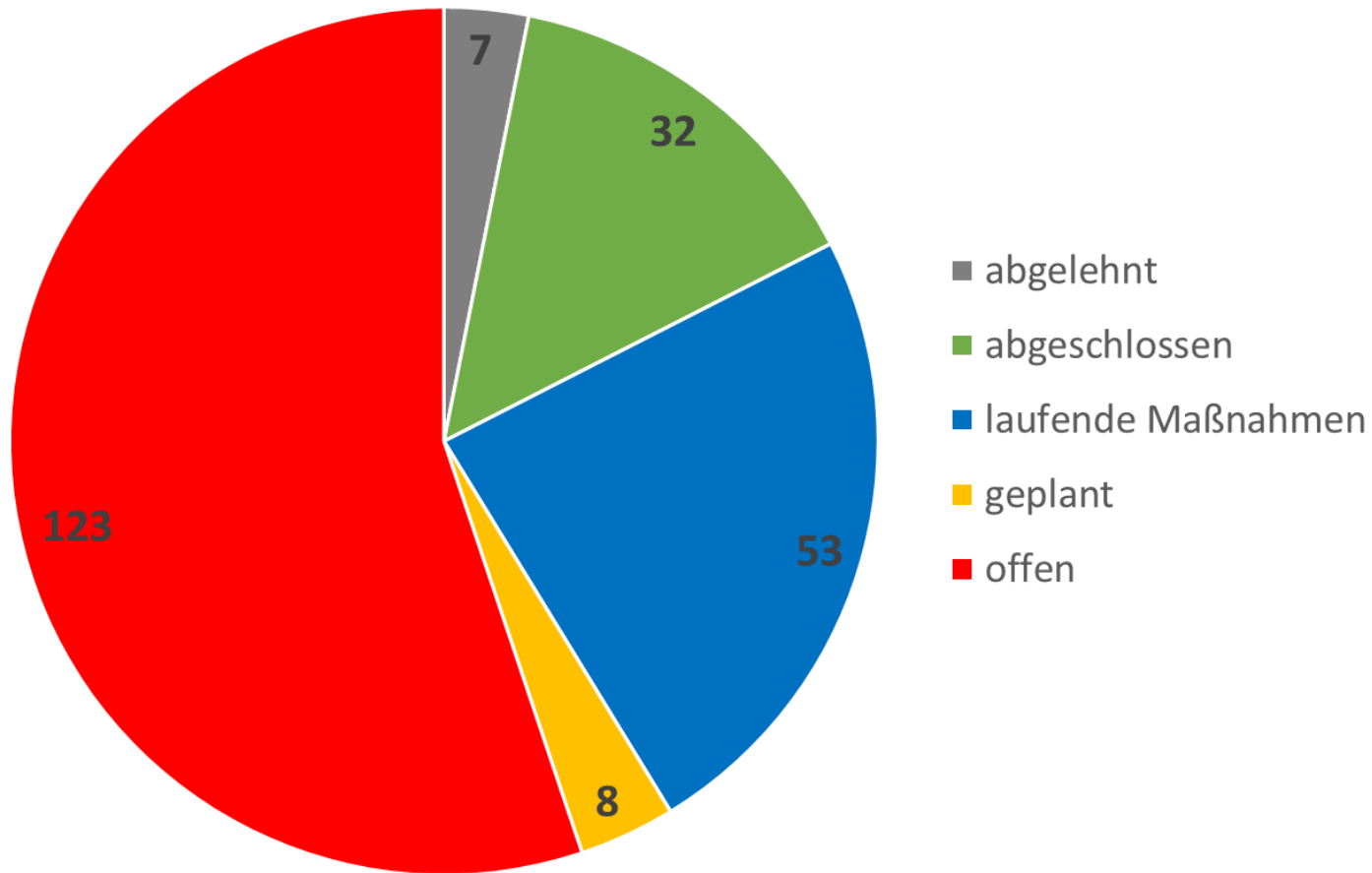


Hochwasserportal seit
2017 (wird stetig optimiert)

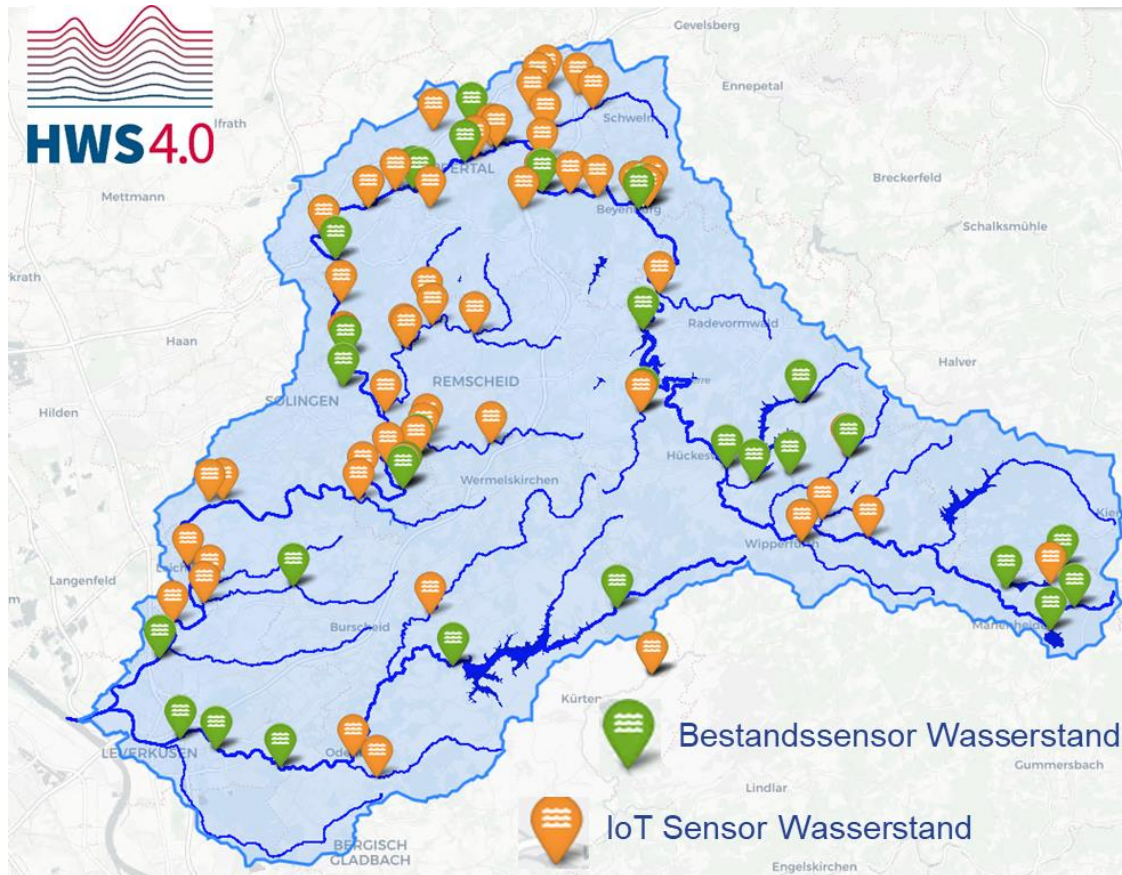


Maßnahmenstand Zukunftsprogramm Hochwasserschutz

Insgesamt **223** Maßnahmen (vorher 208)

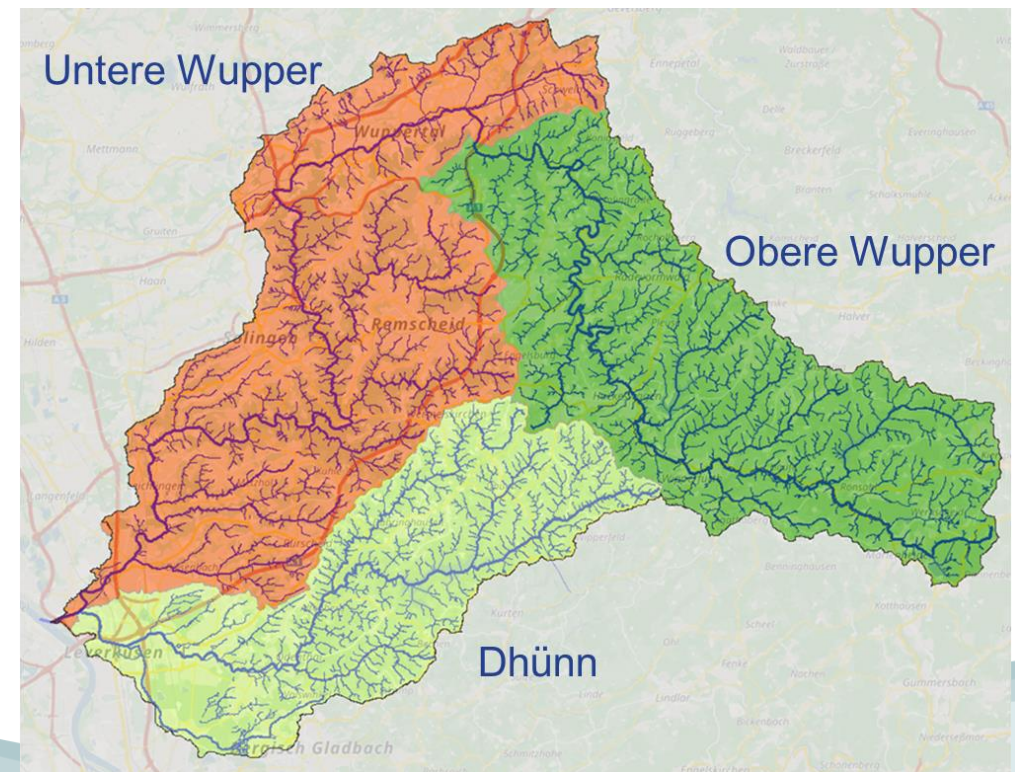


Fokus auf Handlungsfeld 4: OPTIMIERUNG DER WASSERWIRTSCHAFTLICHEN MESSDATEN UND MODELLENTWICKLUNG



Installierte und produktive Sensorik
70 Pegelstationen und 48 Klimastationen
93 IoT-Sensoren

Wasserwirtschaftliche Modelle des WV
Vorhanden: Dhünn und Obere Wupper
In Entwicklung: Untere Wupper



Fokus auf Handlungsfeld 4: OPTIMIERUNG DER WASSERWIRTSCHAFTLICHEN MESSDATEN UND MODELLENTWICKLUNG

Kooperation Überflutungsvorsorge an Agger und Wupper (ÜVAW)

Einreichen Förderantrag Projekt
KI und Radar gestütztes integriertes
Überflutungsmanagementsystem im
Bergischen Land (**KIRa-Berg**):

- X-Band Niederschlagsradar
(Partner: DWD)
- KI-Modell (Simulationen von
Überflutungsszenarien)
- von 07/2026 bis 12/2028
- Gesamtkosten: rund 1,83 Mio.
Euro, 80% Förderung

Städtedreieck R/S/W und WV EKLIPS3plus1

- notwendige Klimafolgeanpassungen über die kommunale
Bauleit- und Landschaftsplanung beschleunigen
- Nutzung Urbaner Digitaler Zwillinge und die Integration von
Klima-, Geo- und Fernerkundungsdaten
- Planungswerkzeuge durch ein KI-basiertes intelligentes
Analyse- und Informationssystem (KI-Chatbot
„Planungsdaten“) erweitern und optimieren
- Von 11/2025 bis 07/2029
- Fördersumme: 6,0 Mio. Euro



Fokus auf Handlungsfeld 4: OPTIMIERUNG DER WASSERWIRTSCHAFTLICHEN MESSDATEN UND MODELLENTWICKLUNG

Pakt für Hochwasserschutz Nordrhein-Westfalen

3. Unsere Ziele und Maßnahmen

3.1 In Flusseinzugsgebieten Zusammenarbeiten

.....
Gemeinsam treiben das Land und die Kommunen die Erweiterung des landesweiten Hochwasser-Warn- und Vorhersagesystems voran. Dabei unterstützen sich das Landesamt für Natur, Umwelt und Klima (LANUK) sowie die Kommunen und Wasserwirtschaft gegenseitig mit ihren Pegeln, ihren Einzugsgebietsinformationen und ihrer wasserwirtschaftlichen Expertise.

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Pakt für Hochwasserschutz Nordrhein-Westfalen

zwischen

dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen,

dem Städtetag Nordrhein-Westfalen,

dem Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen,

dem Landkreistag Nordrhein-Westfalen,

der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

sowie

den Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold,
Düsseldorf, Köln und Münster

1. Präambel: Besserer Hochwasserschutz für Mensch, Natur und Wirtschaft

Klimawandel, Bodenversiegelung und Verstädterung führen zu häufigeren und schwereren Hochwasserereignissen mit steigenden Schäden. Ein wirksamer Hochwasserschutz ist daher ein unverzichtbarer Bestandteil eines erfolgreichen und funktionierenden Hochwasserrisikomanagements: Für Menschen und Sachwerte, für die Natur und den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen.

Kommunen, Wasser- und Deichverbände und das Land Nordrhein-Westfalen erkennen die Notwendigkeit, den zunehmenden Gefahren des Klimawandels entgegenzuwirken und arbeiten schon lange daran, den Hochwasserschutz im Land weiter zu verbessern.

Im „10-Punkte Arbeitsplan Hochwasserschutz in Zeiten des Klimawandels“ aus dem Jahr 2022 hat das Umweltministerium Nordrhein-Westfalen die Verbesserung des Hochwasserschutzes vor Ort als einen wichtigen Schwerpunkt benannt.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Emilie-Preyer-Platz 1
40479 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@munv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
oder Buslinie 722 (Messe)
Haltestelle Nordstraße



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Thomas Klein

Geschäftsbereichsleiter Technik / Flussgebietsmanagement

Wupperverband

Untere Lichtenplatzer Straße 100

42289 Wuppertal

Tel. +49 202 583 285

E-Mail: tkn@wupperverband.de

